

SWR2 Leben

Abkürzung ins Nirwana – Leben und Sterben in Varanasi

Von Margarete Blümel

Sendung vom: Montag, 4. Dezember 2023, 15:05 Uhr

Redaktion: Karin Hutzler

Regie: Felicitas Ott

Produktion: SWR 2023

SWR2 Leben können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-sw2-tandem-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

ABKÜRZUNG INS NIRWANA – LEBEN UND STERBEN IN VARANASI

Musik 1 Raga

O-Ton 1 C. M. Shastri:

My mother also lived here for twelve years for the same purpose. OK, so after my mother, during this period of visits to my mother, I developed contact with this particular place. Once you develop contact in this particular place you cannot leave. This place is supposed to be a place where to live is spiritual and where to die is salvation. If you die here, you will directly go to salvation.

Übersetzer:

Meine Mutter hat zwölf Jahre in diesem Sterbehaus gelebt. Ich habe sie mehrmals besucht. Wenn man einmal einen Bezug zu einem heiligen Ort wie diesem hat, kann und will man ihn nicht mehr verlassen. Denn wer hier stirbt, erfährt die Erlösung vom Kreislauf der Wiedergeburten.

Musik 1 Raga

Zitator (= Übersetzer):

Hinduistische Männer aus höheren Kasten durchlaufen vier Lebensstadien. Das erste Stadium umfasst das Erlernen der heiligen Schriften und der Grundsätze von Ethik und Moral. Hindus feiern im Alter zwischen acht bis zwölf Jahren ihre "zweite Geburt". Die Jugendlichen bekommen die „heilige Schnur“ umgelegt und werden von da an als Wissende angesehen.

O-Ton 2 Rama Rao:

It is said you should not weep also, that is the belief. I went two times to Harish Chandra Ghat in Kashi, Varanasi. One person who died and I had with him then priest is telling don't cry, don't cry. He has merged with God. He is having a lot of fortune. That's why he did here, so happened, is happened. Don't weep. Don't do anything. You have merging with the God you have to send him with cheerfulness.

Übersetzer:

Unser Glaube sagt, man soll keine Tränen vergießen, wenn jemand verstorben ist. Ich bin zweimal an einem der Einäscherungsplätze in Varanasi gewesen. Die Leichen von zwei Menschen, die ich kannte, wurden hier verbrannt. Der Priester hat *auch* gesagt: Kein Grund zu weinen. Diese Gläubigen hatten großes Glück. Sie sind hierher gekommen und nun mit Gott vereinigt. Wir wollen sie freudig verabschieden.

Zitator (= Übersetzer):

Im zweiten Lebensstadium schließt der Hindu eine Ehe, gründet eine Familie, geht einem Beruf nach und kümmert sich um das Wohlergehen von Ehefrau und Nachkommen.

Musik 1 Raga

O-Ton 3: Asket Sterbehaus (Hindi)

Übersetzer:

Als ich fünfundvierzig war, habe ich meine Familie verlassen und mich in eine spirituelle Stätte, in einen Ashram, zurückgezogen. Dort habe ich den Ehrentitel „Swami“ erworben. Als hinduistischer Meister folge ich den Traditionen, die in den alten Schriften festgehalten sind. Mein Leben ist jetzt damit ausgefüllt, darüber nachzusinnen, was uns als Menschen ausmacht – wer wir sind, was unser Dasein in der Welt bedeutet und wie es gelingen kann, die Abhängigkeit von Besitztümern und von anderen Lebewesen zu überwinden.

Zitator (= Übersetzer):

Im dritten Lebensstadium solle der Gläubige sich von Gesellschaft und Familie zurückziehen und der Meditation hingeben, um dann im vierten und letzten Lebensabschnitt auf alles Weltliche zu verzichten und das Dasein eines Wandermönchs zu führen.

Musik 1 Raga:**O-Ton 4: Gulab Bai (Hindi)****Übersetzerin:**

Ich heiße Gulab Bai und bin einundneunzig Jahre alt. Vor dreißig Jahren bin ich nach Varanasi gekommen, um hier zu sterben und aus dem Kreislauf der Wiedergeburten auszuscheiden. Auf dieser Welt herrscht viel Schmerz und nichts ist von Dauer – selbst die Liebe, die wir für unsere Enkel oder Kinder empfinden, erlischt mit dem Tod.

Mein größter Wunsch ist, direkt zu Gott zu gelangen und mit ihm eins zu werden.

Atmo 1 größere Straße Varanasi**Erzählerin:**

Seit mehr als 2000 Jahren gilt das nordindische Varanasi, das auch Kashi genannt wird, als irdische Wohnstatt von Gott Shiva und als die heiligste Pilgerstätte für Hindus.

Deswegen wollen viele Gläubige in Varanasi sterben. Oder, wenn sie im Ausland verstorben sind, zumindest ihre Asche hier in den Ganges streuen lassen.

In den Sterbehäusern der Stadt leben Todgeweihte und besonders fromme Hindus, die den Rest ihres Daseins der Suche nach Erleuchtung widmen. Und sie suchen Moksha, die endgültige Befreiung aus dem Kreislauf der Wiedergeburten, weil das Leben mit Schmerzen und Leiden verbunden ist. Der Mensch sei im hinduistischen Verständnis von Begierden gequält, sinnlichen und materiellen Wünschen oder zum Beispiel auch von der Wahrnehmung anderer, sagt der Soziologe Ravi Nandan Singh von der Shiv Nadar University.

O-Ton 6 Prof. Ravi Nandan Singh:

It's important of course, even conceptually reincarnation is not a desire. People don't want to come back, right? I mean, theoretically speaking, I mean the whole idea that you desire is moksha that you be liberated, and you know, kind of bypass that cycle of being reincarnated.

Übersetzer:

Deshalb wollen die meisten Hindus nicht zurückkommen. Sie möchten Moksha, Befreiung, erlangen und damit aus dem Zyklus der Wiedergeburten ausscheiden.

Erzählerin:

Fromme Hindus glauben, dass die Götter in Varanasi manchmal ein Bad im Ganges nehmen und Gott Shiva, der Beschützer der sterbenden Menschen, den Todgeweihten die Losung für ihre Befreiung ins Ohr flüstern wird.

O-Ton 7 Prof. Ravi Nandan Singh:

The practice has continued of people coming in and dying there. Some of it is very institutional where people actually go through a family member, and they wait for their death and the other people wait out till they die.

Übersetzer:

Daher kommen nach wie vor Menschen nach Varanasi, um hier zu sterben. Manche werden von einem Familienmitglied begleitet. Der oder die Verwandte bleibt so lange, bis der Angehörige gestorben ist.

Erzählerin:

Die Sterbehäuser bieten den Gläubigen Ruhe, spirituellen Beistand, zu essen und zu trinken, aber keine medizinische und pflegerische Versorgung. Die Institutionen werden von Stiftungen getragen. Sehr arme Menschen und Asketen kommen kostenlos unter, die meisten Gläubigen müssen für die Unterkunft einen bescheidenen Beitrag bezahlen. Manchmal richten sich auch Ehepaare in einem der drei Sterbehäuser ein. Insgesamt sind Männer in den Einrichtungen aber in der Mehrzahl.

O-Ton 8 Prof. Ravi Nandan Singh:

And people bring that person from remote villages, other cities adjacent to Varanasi, and they come in and die there. There are of course other people who die simply because they've come to live there as widows or as sadhus. And, you know, whether they are part of institutions or they are not, they tend to die without relatives.

Übersetzer:

Leute bringen ihre Verwandten aus entlegenen Dörfern oder benachbarten Städten nach Varanasi, damit sie dort die letzte Ruhe finden. Auch Witwen und Asketen leben und sterben in der heiligen Stadt. Anders als bei Hindus üblich, haben sie meist keine Angehörigen bei sich, wenn sie sterben.

Erzählerin:

Kashi, "göttliches Licht", wird Varanasi oft genannt. Auch, weil Hindus in der heiligen Stadt an öffentlichen Vorträgen teilnehmen können, die sich mit einem gottgefälligen Lebenswandel und einem furchtlosen Tod beschäftigen. Auch Gespräche mit hinduistischen Meistern, den Swami, seien eine Hilfe, um sich auf den Übergang vom Leben in den Tod vorzubereiten.

O-Ton 9 Prof. Ravi Nandan Singh:

What kind of karma would prevent you from gaining moksh? What kind of things you should certainly not do so ranging from vegetarianism to certain kind of moral practices. Certain kind of moral practices in the sense that, you know, what are the kind of things you should not do, so you should not participate in hurting others. Certain kind of violence that people are likely to get into. Attachments you know that you should not participate in. Chasing after money and monetary preoccupations and, you know, being unkind to others just simply because you want to, you know, think of yourself as important.

Übersetzer:

Welches Karma, welche schuldbehafteten Taten hindern uns daran, Erlösung zu erlangen? Was sollte man unbedingt vermeiden? Es geht um Vegetarismus und um bestimmte moralische Praktiken, zum Beispiel darum, andere nicht zu verletzen, weder seelisch noch körperlich. Man sollte sich auch nicht zu sehr an das Irdische binden. Sich von der Jagd nach Geld fernhalten. Und man sollte sich nicht über andere Menschen erheben, sich nicht wichtig machen.

Atmo 2 Straße Varanasi vorm Sterbehaus**O-Ton 10: Gulab Bai (Hindi)****Übersetzerin:**

Es ist leicht, gutes Karma zu erwerben. Zum Beispiel, indem man anderen Menschen keine Schwierigkeiten bereitet. Indem man sich ihnen liebevoll zuwendet. Und einfach ein guter Mensch ist.

Atmo 2 Straße Varanasi vorm Sterbehaus**Erzählerin:**

Vor dreißig Jahren hat Gulab Bai, die aus dem Bundesstaat Madhya Pradesh stammt, ihr Dorf verlassen und sich nach Varanasi aufgemacht. Damals begleitete sie ihren todkranken Mann, der in Shivas heiliger Stadt sterben wollte. Kurz nach der Ankunft der beiden verstarb der Ehemann – mit Shivas Segen, einem glücklichen Lächeln auf dem Gesicht, erinnert sich die Witwe. Die heute 91-Jährige hat fünf Kinder, von denen vier noch leben.

O-Ton 11: Gulab Bai (Hindi)**Übersetzerin:**

Meine Kinder besuchen mich hin und wieder, obwohl die Fahrt hierher für sie sehr weit ist. Sie respektieren es, dass ihre Mutter in Kashi leben und sterben will. Sie haben ihre eigenen Familien, arbeiten und tragen für ihre Söhne und Töchter Verantwortung. Manchmal ruft einer von ihnen an und erkundigt sich nach meinem Wohlbefinden.

Bis vor ein paar Jahren habe ich mich noch um einige kranke Leute hier gekümmert, aber das kann ich jetzt nicht mehr. Meine Knie machen nicht mehr mit und ich habe

Schmerzen in den Gelenken. Ich möchte niemandem zur Last fallen. Also versuche ich, mich gut zu ernähren, ausreichend zu trinken und mich maßvoll zu bewegen.

Atmo 3 Puja

O-Ton 12: Gulab Bai (Hindi)

Übersetzerin:

Bevor Sie zu mir gekommen sind, habe ich eine zweistündige Puja, ein Ritual für Gott Shiva, durchgeführt. Das tue ich jeden Tag, mit großer Freude.

Atmo 3 Puja

O-Ton 13: Gulab Bai (Hindi)

Übersetzerin:

In der langen Zeit, die ich hier bin, habe ich schon viele Tote gesehen. Manchmal habe ich an den Sterberitualen teilgenommen. Aber nur, wenn es sich um Frauen handelte. So ist die Tradition. Ich habe zugesehen, wie die Körper der Verstorbenen vorbereitet wurden, damit sie spirituell rein sind, bevor sie zu den Sterbegahats, zu den Verbrennungsplätzen, getragen werden.

Atmo 4 Ghat / Varanasi mit „Raama Naam Satya Hai“

O-Ton 14: Gulab Bai (Hindi)

Übersetzerin:

Ich war einigen meiner Mitbewohner hier sehr verbunden. Deshalb hat es mich traurig gemacht mitzuerleben, wie ein paar von ihnen gelitten haben, bevor sie starben. (Einer hatte starke Schmerzen und bekam kaum Luft. Und das über Stunden hinweg. Drei andere waren verzweifelt, haben geweint und hatten große Angst vor dem Tod.) Ich weiß ja nicht, was mich erwartet. Aber wenn es auch für mich hart und schmerzvoll wird, bevor ich sterbe, tröstet mich der Gedanke, dass ich am Ende Glückseligkeit finden werde. In den alten Schriften heißt es: Wer ein gutes Karma hat, wird einen raschen, sanften Tod haben. Doch wer durch böse Taten aus vergangenen Leben Schuld auf sich geladen hat, muss dann sehr leiden.

Atmo 4 Ghat / Varanasi

O-Ton 15: Gulab Bai (Hindi)

Übersetzerin:

Wenn ich in Varanasi sterbe, werde ich direkt zu Gott gehen. Ich freue mich darauf! Ich bin nicht ungeduldig und fürchte mich auch nicht. Ich bin hier, weil dies Shivas Heimstatt ist. Wann immer mein Tod kommt, ich werde ihn umarmen.

Atmo 4 Ghat bitte Kreuzblende mit Musik 2 Raga

O-Ton 16 Rama Rao:

My name is Rama Rao. I came from Hyderabad. After my retirement almost I am staying here only, you know for the last three and half years. This building only four hundred, three hundred like. But this is Birla's, yeah, Birla, you know. He is one businessman, and he has donated this land for the sake of old people and their prayers. And he has freely given some saints. Saints you know means kasha era, the saffron color. Some fifty to sixty saints are also there, they have given free houses.

Übersetzer:

Ich heiße Rama Rao und stamme aus Hyderabad. Seit meiner Pensionierung bin ich in Varanasi. In diesem Sterbehaus wohnen dreihundert bis vierhundert Menschen. Es gehört Herrn Birla, einem reichen Geschäftsmann. Er hat auch das Land dazu gekauft und verfügt, dass bestimmte Leute hier leben dürfen. Alte Hindus zum Beispiel, damit sie in Ruhe beten können. Oder zurzeit sechzig Asketen, heilige Männer, die umsonst in der Einrichtung wohnen.

Musik 2 Raga**O-Ton 17 Rama Rao:**

If somebody died, you know, within a day or two will be taken, yeah. They don't do hala hala. No voice, no, no, no weeping, nothing loud. No, no, no, nothing. They came here for that only. So who will be?

Übersetzer:

Wenn jemand stirbt, dauert es höchstens zwei Tage, bis der Leichnam abgeholt wird. Es wird kein großes Drama gemacht. Alles geht still vonstatten. Keine Tränen. Warum auch? Diese Menschen sind ja hierher gekommen, um zu sterben.

Musik 2 Raga**O-Ton 18 Rama Rao:**

Shiva, Kashi, what is there? See Shiva likes the place of Kashi. At that first he came here and also this Vishnu also came and did ten thousand years Tapasya. And then Shiva came here and he found this is the most suitable place for him. So he has chosen his house here. At least in India we have to consider Kashi is the most powerful and many temples are here, say, 25.000 temples, small and bigger here in the in the around Kashi. So people have the belief that every river, every God has one connection with Kashi.

Übersetzer:

Hier dreht sich alles um Shiva. Vor langer Zeit kamen Gott Shiva und Gott Vishnu nach Kashi. Vishnu hat in Kashi zehntausend Jahre lang spirituelle Übungen ausgeführt. Shiva fand, dass dieser Ort wie für ihn geschaffen sei und machte ihn zu seiner irdischen Wohnstatt. Kashi oder Varanasi ist eine spirituell machtvolle Stadt. Wir haben an die fünfundzwanzigtausend Tempel, kleine und größere. Viele Gläubige sind davon überzeugt, dass jeder Fluss, jeder Gott in Verbindung zu Varanasi steht.

Musik 2 Raga

Erzählerin:

Rama Rao ist vor dreieinhalb Jahren mit seiner Frau in die heilige Stadt gezogen. Die Kinder hätten es lieber gesehen, wenn ihre Eltern zu Hause, im tausendzweihundert Kilometer weit entfernten Hyderabad, geblieben wären.

Atmo 5 Sterbehaus draußen

Erzählerin:

Am Morgen hat Herr Rao einem Bewohner des Sterbehauses, der ein Problem mit seinem Smartphone hatte, geholfen. Danach hat er für die Nachbarin, die nicht mehr gut gehen kann, Lebensmittel eingekauft.

O-Ton 19 Rama Rao:

Two works I have done today. See why? Why should I come and sleep on the under fan and see. So we have to struggle anything. Then only our Papakarman will go off and that much of struggle will not be there at the time of at the ending day you may close your eyes smoothly. That is one kind of belief.

Übersetzer:

Das waren zwei gute Taten, die mich nichts gekostet haben. Wir müssen uns in unserem Leben anstrengen. Nur so wird sich unser Papakarman, unser schlechtes Karma, verringern.

An unserem letzten Tag können wir dann friedlich unsere Augen schließen. Daran glauben wir Hindus.

Atmo 5 Sterbehaus draußen

O-Ton 20 Rama Rao:

That for that way I came here for that we are spending. For that we are spending in Kashi. And also we have to think positively and preciously and something God's name also we have to chant then only we can merge with them. If you are merging with God generally there won't be any disturbances or struggles.

Übersetzer:

Um das zu erreichen, sind wir nach Varanasi gekommen. Deshalb bezahlen wir hier eine Unterkunft, obwohl wir ein Zuhause haben. Wichtig ist, dass wir positiv auftreten und voller Achtung an Gott denken. Wir müssen seinen Namen preisen, so verbinden wir uns tief mit ihm. Wenn uns das gelingt, müssen wir keine Unruhe, keine Konflikte mehr befürchten.

Atmo 5 Sterbehaus draußen

O-Ton 21 C.M. Shastri:

My name is C. M. Shastri, shorter name. S. M. Shastri. (keine Übersetzung)

Erzählerin:

Herr Shastri ist Rama Raos Nachbar. Er ist 76 Jahre alt und lebt seit 10 Jahren in Varanasi. Im Sterbehaus bewohnt er ein bescheidenes Apartment mit einer Kochstelle und einem kleinen Bad.

O-Ton 22 C.M. Shastri:

After 4 o'clock I will just washing and all these things done. Then some half an hour of yoga exercises then go to Ganges take bath. It takes one hour and then go around go around the temples in our appearances. One of the temples I mainly if I actually to go. Yes, what was temples and there I do some whatever people people do cleaning all these things even the floor of the temple before the temple also is to clean. Yes, seva. Seva is the best thing for your ego to forget your ego to keep aside ego. After the seva I come here.

Übersetzer:

Um vier Uhr stehe ich auf, wasche mich und mache eine halbe Stunde Yogaübungen. Danach gehe ich zum Ganges und nehme dort ein Bad. Im Anschluss besuche ich einige Tempel. In einem der Heiligtümer verrichte ich regelmäßig Seva. Seva heißt „selbstloser Dienst“. Ich mache dort sauber und wische auch den Boden, im Tempel und vor der Tür. Seva ist sehr hilfreich, um das Ego zu zügeln. Nach dieser Arbeit kehre ich hierher zurück.

Erzählerin:

Herr Shastri hat zwei Söhne, der eine ist achtundvierzig, der andere zweiundfünfzig Jahre alt. Ihnen würde ein bisschen Seva gut anstehen, sagt der Vater. Aber davon wollen sie nichts wissen. An seinen Aufenthalt im Sterbehaus mussten sie sich erst gewöhnen.

O-Ton 23 C.M. Shastri:

It is coming at their mood they have. Initially they object. God is everywhere. Why do you go there? He is not only there. They do believe in, but they do some slight evaporations. What you call poojas and all these things they will do poojas and all these things they will see. If you follow the religion properly then you will come to this stage.

Übersetzer:

Am Anfang waren sie dagegen. – Gott ist doch überall, nicht nur in Kashi. Warum gehst du dorthin? Sie sind gläubig, aber zu mehr als ein paar Pujas, zu ein paar Ritualen zu bestimmten Anlässen, reicht es bei ihnen nicht. Nur wenn wir unsere Religion richtig befolgen, erreichen wir das Stadium der Erkenntnis.

O-Ton 24 C. M. Shastri:

There are so many other places also in India which are famous. But this is the best. Yes, the best, where wherever you go there are seven places. Wherever you go you are very nearer to God and wherever you go to God. But the way of going to God is take your next birth here and then die here.

Übersetzer:

Es gibt noch sieben andere besonders spirituelle Orte in Indien, die berühmt sind. Aber Varanasi ist am besten. An diesen sieben Orten kommt man Gott sehr nahe. Doch die beste Voraussetzung, um sich mit Gott zu vereinigen, ist, hier in Kashi wiedergeboren zu werden und auch hier zu sterben.

O-Ton 25 C. M. Shastri:

You can see God only when your account of sins and virtues are balancing. Your sins must finish, must get finished and your punjas or virtues also get must get finished. Zero account. This is done if we should die here.

Übersetzer:

Man kann Gott nur gegenübertreten, wenn das Konto der Sünden und Tugenden ausgeglichen ist. Unsere Sünden müssen ausgelöscht werden und unsere Tugenden ebenfalls. Kontostand: Null. Das geschieht, wenn wir hier sterben sollten.

Erzählerin:

Kontostand Null – Mokhsa, Erlösung finden. Dieser inständige Wunsch verbindet Herrn Shastri mit seinem Nachbarn Rama Rao, mit Gulab Bai und mit dem Swami, mit dem er im Sterbehaus darüber spricht, was dieser Ort, an dem sie leben und sterben werden, bedeutet.

Musik 3 Trad. Musik**O-Ton 26 Rama Rao:**

Few persons will be there in a younger age also they will come generally after fifty, sixty, seventy. Then only the mind will mature. What is God? What is peace? What is what we have to achieve. Actually, we have earned a lot of money. There is no use and that they will realize at there after their retirement, after before their death. Then only they will realize.

Übersetzer:

Von ganz wenigen jüngeren Gläubigen abgesehen kommen überwiegend Fünfzig-, Sechzig-, Siebzigjährige zum Sterben hierher. Reife Menschen, die sich Fragen stellen wie: Wer ist Gott? Was bedeutet Frieden für mich? Was gibt es noch zu erreichen?

Ich habe viel Geld verdient. Aber welchen Sinn hatte mein Leben damals? Die meisten beschäftigen sich erst nach ihrer Pensionierung oder kurz vor ihrem Tod mit solchen existentiellen Fragen.

Musik 3 Trad. Musik**O-Ton 27: Gulab Bai (Hindi)****Übersetzerin:**

Ich habe hier viele Menschen sterben sehen. Bei keinem musste ich weinen. Beim Tod meiner Tochter war ich aber doch bedrückt. Sie ist in meiner Heimatstadt an einer Hirnblutung gestorben und ich hatte das Gefühl, dass sie vielleicht noch einige

Male in die Welt zurückkehren muss, bevor sie aus dem Kreislauf der Wiedergeburten austreten kann. Mein Mann dagegen hat sich vor vielen Jahren hier in Varanasi mit Shiva vereint.

Bitte schließen Sie mich in Ihre Gebete ein, damit ich meinem Mann bald folgen kann. Das ist mein innigster Wunsch.

Musik 3 Raga

O-Ton: 28: Asket / Swami (Hindi)

Übersetzer:

Vielleicht zwei Prozent der Menschen, die in Varanasi auf den Tod warten, sind spirituell so weit fortgeschritten, dass sie vom Kreislauf der Wiedergeburten erlöst werden. Kaal Bhairav ist Shivas furchteinflößende Verkörperung. Wie andere Hindu-Gottheiten auch hat Shiva mehrere Gesichter. Er steht für Zerstörung und für den Neubeginn. Als Kaal Bhairav prüft der Gott, ob dein Körper und deine Seele rein sind, dann wird er deine Sünden und deine Tugenden löschen. Zerstörung, Neubeginn. Dann wird Shiva dir eine Losung, ein Mantra, ins Ohr sprechen. Und du tust nichts als den heiligen Worten zu lauschen - und hauchst dein Leben aus.

Musik 3 Raga